

Auswertung Kurzbefragung

01. Was ist Ihnen im Bereich „Daten, Infrastrukturen und kommunale Dienste“ am wichtigsten?

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG UND KOMMUNALER DIENSTLEISTUNGEN:

- Digitale Dienste sollten ausgebaut werden, z.B. Beantragung von Pässen, Hochladen von Unterlagen, Ausdruck von Parkausweisen usw. Hier herrscht oft noch digitale Steinzeit.
- Vereinfachung von Verfahren, z.B. Genehmigungen...
- Ebenfalls: Digitalisierung der Prozesse. Verwaltung: 24/7
Ziel: Wirtschaftsfreundlichkeit!
- konsequente Digitalisierung der Interaktion zwischen Kommune und Bürgern
- Die Verwaltung muss digital werden.
- neue Geschäftsmodelle der Kommunen, vereinfachte und schnelle Leistungserbringung
- Digitale Nutzung und Zugriff auf Anträge, Formulare und Verfahren
- Ämter- und Behördengänge
- Online-Terminvereinbarungen. Vereinfachungen, Support-Chats.
- Online-Anwendungen anstelle von Behördengänge, Ausbau von "Mein Nürnberg" o.ä.
- noch mehr Dienstleistungen digital anbieten, damit man nicht mehr "Schlange stehen muss"
- Bedarf an Behördengängen reduzieren durch Abwicklung über das Internet, Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Anpassungsfähigkeit der Netze an zukünftige Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung
- Ausbau einer gut funktionierenden und bürgerorientierten digitalen Verwaltung
- Vereinfachung des Wegs zur Behörde, Verschlinkung von Arbeitsprozessen
- Digitale Verwaltung der Stadt - Anträge , Meldewesen etc.
- Die Digitalisierung von Behörden.
- Digitalisierung von Behördengängen, aber auch zentrale Erfassung und Verteilung von Kita-/Kiga-Plätzen etc.
- Amtsgänge vermeiden bzw. verkürzen (Formulare runterladen, ausfüllen, Wartenummern ziehen...)
- One Stop Only Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen und Verwaltungsinformationen. End-to-End Digitalisierung, nicht mit "Schreibebrief" auf elektronische Anfrage antworten.
- Eine digitalisierte Verwaltung erleichtert alltägliche Dinge für die Bürger der Stadt. Zudem hat die Stadt Nürnberg dadurch bessere Controlling Möglichkeiten.
- Mehr kommunale Dienstleistungen anbieten, Ausbau der Möglichkeit, Termine online zu beantragen.
- Konsequente Fortführung von e-Government Lösungen im kommunalen Bereich. Stichwort: "Die Verwaltung zum Bürger bringen"
- Digitalisierung und Entbürokratisierung von Amtsgeschäften
- Wiederkehrende Aufgaben automatisieren.
- Eine digitale Verwaltung. In anderen Ländern ist vieles bereits digital möglich. Hier muss deutlich aufgeholt werden.
- Behördengänge online erledigen
- Hier muss eine Vernetzung stattfinden um veraltete Strukturen aufzubrechen.
- Möglichst viele Anträge etc. online zu erledigen, um lange Wartezeiten in Ämtern zu vermeiden. (Gerade z.B. 3 Stunden in Einwohnermeldeamt) siehe etwa Estland
- Digitalisierung vieler Verwaltungsabläufe,
- So viele städtische Dienstleistungen wie möglich online anbieten.
- Ausbau der E-Government-Angebote!
- Anträge bei Ämtern digitalisieren, spart Zeit für die Bürger, vermeidet manche unnötige Behördengänge (zu oft sehr ungünstigen Öffnungszeiten), spart Papier und steigert die Effizienz der Ämter
- Behördengänge digitalisieren
- Reduzierung von Papiergebrauch
- Digitalisierung von Genehmigungsverfahren (z.B. Bauanträge)
- Eintrittskarten, Fahrscheine digitalisieren (Nürnberg-App)

- Kommunale Dienste, z.B. Passamt, vollständig digital abgebildet
- Minimierung von Behörden Gängen wo möglich.
- Abwicklung kommunaler Dienstleistungen
- Ein erweitertes Onlineangebot, das Behördengänge entbehrlich macht,
- Umfangreicher Zugang zu kommunalen Behörden und Diensten für alle Bereiche im Leben.
- Online-/Video- oder Chatkontaktaufnahme zur Klärung von Fragen für die Behörden in Nbg. Siehe auch Sparkasse Nürnberg Onlineberatung. Applösungen.
- Bereitstellen von Dienstleistungen der Stadt vermehrt über Onlineanwendungen. Aber auch Terminvereinbarungen in Ämtern über einen Online-Kalender bereitstellen (oder das bisherige System funktionsfähig machen).
- Ausbau alle komm. Dienste für Nutzung mit ePersonalausweis, Terminvereinbarung.
- Das Kommunale Dienste so Digital wie möglich sind
- Bündelung von Dienstleistungen und Kompetenzen. Bsp. städt. Behörde A benötigt ein Dokument des der Behörde B. Z.zt. teilw. lange Wege durch die Stadt um das Dokument bei Behörde B zu beantragen. Durch die Digitalisierung von Prozessen sollte dies lösbar sein.
- Eine App für die häufigsten Antragsarten. Inhaltlich wie die Idee "Mein Nürnberg" nur mit einer Verschachtelung des Postident und Biometrischer Fotofunktion, die es beide schon als einzelne Apps gibt.
- generell sind Verwaltungen weiter zu digitalisieren. Möglichst viele Verwaltungsleistungen sollten schnell im Internet erreichbar sein.
- Umsetzung OZG, Services wie "Mein Nürnberg"
- Ämter sollten moderner werden und Online Dienste anbieten. Die Techniken stehen meist zur Verfügung, nur werden sie oft nicht eingeführt aus Kostengründen oder aufgrund rechtlicher Bedenken. Die Nutzung von Daten im allgemeinen kann an diversen Stellen helfen (auch wenn das Gefahren birgt)
- digitale Datenerfassung und -aufbereitung
- Ausbau der Online-Möglichkeiten im Kontakt mit Behörden, Dienststellen etc.
- Digitales Antragswesen,
- Möglichst alle kommunalen Dienste für Bürger*innen, wo dies möglich ist, digital anbieten, um Amtsgänge zu vermeiden!
- Smart City aufbauen, Energieverbrauch senken, Ressourcen gemeinsam nutzen, Sharing Economy voranbringen, digitale Behördenprozesse
- Verwaltung 4.0
- möglichst weitestgehende digitale Erledigung von Behördendingen (Anfragen, Formulare etc.)
- Da, wo es diese Angebote bereits gibt, sollten die Websites stringend gestaltet sein, Es sollte reibungslos laufen, dafür ist es gut wenn es gut vernetzt ist
- Ummeldung, Ersparnis von Gang zum Amt, Online-Ummeldungen, Anmeldungen, keine Wahlen online, aber kommunale Registrierungen etc.
- kompetente Dienstleistungsangebote im digitalen Bereich (keine Mitarbeiterinnen mit einem vorgestrigen Wissensstand, die sich auf ihrem Job im ÖD ausruhen),
- Möglichkeiten des "digitalen Behördengangs" ausbauen;
- aber auch den öffentlichen Dienst selbst mit sinnvollen und zeitgemäßen Arbeitsmitteln ausstatten um den Alltag und die Arbeit zu erleichtern
- mehr Onlineservices um Behördengänge zu minimieren
- Ausbau der Online-Dienste
- digitale Bürgeramt/Verwaltung,
- Als Bürger möchte ich städtische Dienststellen online besuchen können, z.B. Auto an-/abmelden, Personalausweis verlängern, Sondernutzungserlaubnis beantragen etc.
- Informationen, Mitteilungen und Ansprechpartner abrufbar und erreichbar.
- Konsequente Digitalisierung aller internen Prozesse und insbesondere auch der zum Bürger gewandten Schnittstellen. Nürnberg ist hier offenbar schon auf gutem Weg, aber wenn ich online einen Termin im Bürgeramt vereinbare - ach vielleicht einfach mehr als 300 Zeichen hier eingeben dürfen.
- Besserer bzw. überhaupt digitaler Zugang zu Verwaltungsleistungen
- Verwaltung, Öffnungszeiten
- Ummelden in Nürnberg. Warum so kompliziert? Ich stehe tiptop vorbereitet im Einwohnermeldeamt und warte... Seit 83 Minuten. Warum gibt es nicht wenigstens eine online Anzeige der aktuell aufgerufenen Nummer??? Die Nummer ist anonym, kein Problem für Dsgvo. Eine Festlane für Vorbereitete?

- Antragstellung (z.B. Führungszeugnis etc.) online ausweiten/ermöglichen, Behördengänge vermeiden und/oder verkürzen und erleichtern
- drastische Verstärkung E-Government zur Reduzierung von Behördengängen
- online-Rathaus etc
- die Digitalisierung von kommunalen Diensten führt zu erheblichen Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger und für die Verwaltung selbst
- Online Formulare direkt an die Behörde schicken.
- Alle Veranstaltungen in einem Kalender
- Die Erweiterung der Möglichkeiten zur unkomplizierten Online-Beantragung von städtischen Angeboten/Dienstleistungen, Ausbau der online verfügbaren Informationen;
- Digitalisierung der Behörden, Anträge, Kommunikation
- Behördengänge online erledigen
- Service dienstleistungen der Stadt sollen digital sein
- Digitale Verwaltung. Behördengänge online erledigen.
- Elektronische "Behördengänge"
- Schnelle, IT-gestützte Bürger-Prozesse
- Digitale Kontaktmöglichkeit zur Stadt, z.B. zum Melden von kaputten Bäumen oder Bänken etc
- V.a. Digitalisierung der Verwaltung. Online Verwaltungsvorgänge (Bewilligungen etc.) durchführen.
- Behördengänge online erledigen zu können wäre eine große Erleichterung für Arbeitende, Schüler und auch ältere Leute oder Menschen mit Behinderung. Wenn man die meisten Vorgänge digital ausführen könnte, würde das sicherlich vieles vereinfachen.
- Also was Behörden angeht ist einfach nicht zukunftsfähig hinsichtlich Papier-Bürokratie, was Nürnberg an Papierarchiven haben muss ist unvorstellbar. Viele Vorgänge können auf Tablets mit digitale Signatur erledigt werden und auch immer up-to-date gehalten werden
- Erhöhung des Anteils der digitalen Abwicklung von Bürgerdiensten gegenüber denen, die Präsenz im Amt erfordern.
- Behördengänge online,
- Nutzung des neuen Ausweises mit seiner Signatur
- E-Government - das Rathaus und deren Dienste online, z.B. Personalausweis beantragen
- Öffentliche Verwaltung Onlineservice "Bürgeramt"
- Hier sind große Effizienz- und Komfortgewinne möglich. Allerdings muss auf (überzogene) Erwartungshaltungen geachtet werden, um nicht Frustrationen zu fördern, da es viele Schritte brauchen wird.
- Modernisierung und Digitalisierung der Stadtverwaltung
- Digitale Angebote um Behördengänge zu minimieren
- Viele städtische Dienstleistungen online lösen können, ohne zum Amt zu müssen. Erinnerungsfunktionen, z.B. dass neuer Ausweis beantragt werden muss..
- Digitalisierung der kommunalen Dienste (Personalausweis, Reisepass, Punkteregister, Anmeldungen) und auf mobilen Endgeräten darstellbar.

Stichworte: Digitalisierung von Behörden, Vereinfachung von Verfahren, Modernisierung Verwaltung, e-government, Online Services, Minimierung von Behördengängen, Effizienz, Schnelligkeit und Reibungslosigkeit

OPEN-DATA – AUFBEREITUNG, NUTZUNG BEI DER STADTENTWICKLUNG UND DATENSCHUTZ:

- OpenData, öffentliche Daten einfach abruf- und weiterverarbeitbar. Freien WLAN z. B. Freifunk
- verfügbare Daten besser nutzen; neue Daten sammeln z.B. intelligente Strassenlampen mit Sensoren; Daten als OpenData bereitstellen
- sinnvolle Verknüpfung von unterschiedlichen Daten aus verschiedenen Bereichen;
- Bereitstellung öffentlicher Datenbanken ob offenen Formaten zur freien Weiternutzung.
- Möglicherweise Onlinezugriff auf Zahlen
- Bereitstellung offener Daten
- Ein frei verfügbares 3D Modell der Stadt, zum Beispiel in CityGML (<https://en.wikipedia.org/wiki/CityGML>).
- Daten über die Stadt den Bürger*innen zur Verfügung stellen.

- Alles in einer Stadt hängt zusammen. Wenn man die Zusammenhänge kennt, kann man diese am besten verbessern und ausbauen. Somit wäre z.B. die Situation den Hort und KITA-Plätzen in Nürnberg nicht so schlimm, da rechtzeitig zu erkennen wäre, dass es Handlungsbedarf gibt.
- Open Data
- Transparenz der Haushaltszahlen
- Durch Aggregation und Auswertung der kommunal anfallenden Daten lassen sich mit Sicherheit unzählige Effizienz Gewinne heben.
- Übersichtliche Darstellung des gesamten Datenmaterials, sowohl der für die BürgerInnen veröffentlichten Daten als auch der stadtintern erhobenen Daten,
- Transparenz
- Veröffentlichung und Bereitstellung von Daten die der Verwaltung zur Verfügung stehen im Internet
- Mehr öffentlich zugängliche Daten (Open Data), die genutzt und weiterverarbeitet werden kann.

Stichworte: Datenverknüpfung, Open Data, Transparenz, Onlinezugriff

INTERNET FÜR ALLE – INFRASTRUKTUR UND RAHMENBEDINGEN SCHAFFEN:

- Garantierter Zugang zu Internet fuer alle Bewohner, evtl gebuehrenfreie Internetcafes
- Verlässliches (mobiles) Internet. Öffentliches, kostenloses WLAN.
- Weiterer Ausbau der Internet Infrastruktur. Gibt immer noch Ecken wo nur 16MBit zur Verfügung stehen.
- Flächendeckender Ausbau von Glasfaser
- Es braucht für Digitalisierung die technischen Rahmenbedingungen und Infrastruktur. Durch digitale Dienste der Kommune können Inhalte den Bürgern vermittelt und Antragstellung erleichtert werden. Auch in Hinblick darauf, alle BürgerInnen mitzunehmen und einzubinden und die Mitarbeiter zu entlasten.
- Eine einheitliche, sichere Kommunikationsinfrastruktur für alle Stakeholder in Nürnberg.
- Konzertierte Vorgehensweise. Keine Insellösungen. Entwicklung einer eigenen "Gesamt-Software" (politischer Wille, Finanzierung. IT-Infrastruktur!!! (WLAN)
- verfügbare und stabile Bandbreiten Mobil und im Festnetz
- Flächendeckendes schnelles Internet auch in den dörflichen Gebieten.
- Glasfaserausbau für ALLE Haushalte in und um Nürnberg absolut essentiell!
- Datendurchsatz, Bandbreite, hervorragende Ausstattung der Bibliotheken
- Schaffung von kostenfreie W-LAN in der Stadt.
- Infrastruktur und Daseinsvorsorge soll in öffentlicher Hand bleiben.
- Unterstützung von Bund und Freistaat für zukunftsfähige Infrastruktur
- Einfacher Zugang über bundesweite Dienste. Keine nürnbergger Insellösungen wie z. B. derzeit MeinNürnberg
- Breibandinternet ausbauen, auch im umkreis von nürnberg
- zwei Infrastrukturbetriebe Feuerwehr/NERGIE
 - 1 FW baut für sich und Stadt (Schulen, Behörden etc.) aus.
 - 2 NERGIE keine Strategie
 Antipathie und nicht TB wird unkoordiniert bei Neubauten wird weder Glas reingebracht bzw. Leerrohre bei Tiefbau (St.Wa.Gas) verlegt.
- Stadtweit freier Internetzugang,
- umweltgerechte Infrastrukturen
- sichere u. leistungsstarke Infrastruktur, Datenschutz und Datentransparenz, mobiles Arbeiten in der Verwaltung auch als Möglichkeit von mehr bürgernähe begreifen und gestalten, Vernetzung kommunaler Akteure
- Guten Mittelweg zwischen Datenschutz und zu starker Reglementierung finden
- Zugleich ist eine moderne und sichere Infrastruktur zwingend nötig für die Standortattraktivität und muss gefördert werden.
- Daten und Infrastruktur sind die Grundlage für digitale Prozesse
- Digitale Infrastruktur schaffen für Unternehmen.
- Bereitstellen schnellen Glasfaser Internets auch für Private Haushalte
- Fiber to the Home bzw. Building.
- Sicherstellung von einer durchgängig nach neuesten Standards schnellen Internetverbindung und Mobilfunkabdeckung im gesamten Stadtgebiet
- Verfügbarkeit von WLAN

- Bessere Vernetzung der einzelnen Dienststellen
- Kostenloses WLAN im öffentlichen Raum. Heidelberg ist dafür etwa ein gutes Beispiel
- Ausbau des Datennetzes im urbanen und ländlichem Raum
- Kleine und mittelständische Unternehmen sowie einige Selbständige leiden teilweise schon darunter nicht die Bandbreite zu haben um weiter zu innovieren. Home Office ist mittelfristig so nicht machbar. Die Stadt muss sich für FTTB oder FTTH stark machen.
- WLAN im öffentlichen Raum
- die Vereinheitlichung der Anwendungen nach außen und innen. Aktuell scheint es mir hier sehr verschiedene Systeme und Standards zu geben, das macht es für den externen Nutzer kompliziert
- Datensicherheit

Stichworte: kostenloses WLAN, gutes Netz, stadtfreier Internetzugang, Ausbau des Internets im dörflichem Gebiet

BÜRGER-DATEN SICHER SPEICHERN, VERKNÜPFEN UND NUTZEN:

- Nutzung der unendlichen Möglichkeiten von Daten zur Schaffung neuer Dienstleistungsangebote, Bildung, ...
- Wie gehen wir mit dem Wunsch nach mehr Informationen (24/7) und einem mehr an Leistungen durch eine vernetzte Stadtverwaltung um, wenn gleichzeitig der Datenschutz immer mehr Hürden aufbaut?
- Der Bürgerkomfort sollte hier im Vordergrund stehen. "Bürgerstammdaten" können von der Stadt zentral verwaltet werden und für einzelne Dienste und Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Hier ist die Transparenz der Datennutzung besonders wichtig, um die notwendige Akzeptanz zu erreichen.
- Datensicherheit; Identitätsklau
- Sichere online Dienste für die Bürger (z.B. Führerschein verlängern)
- Vernetzung des öffentlichen Lebens, Digitalisierung von Behördengängen, nutzen von Daten bei der Zusammenarbeit der Behörden und steigerung der Effizienz der Verwaltung durch entsprechende Systeme, die in der Wirtschaft z.T. schon lange im Einsatz sind.
- Klar, ich möchte die wesentlichen Dinge online und zwar personalisierbar zur Verfügung gestellt bekommen.
- ein digitales Bürgerkonto, das für den Betreffenden transparent ist und bei dem persönliche Daten, Bescheide und Dokumente abrufbar sind
- Nix Heiratsurkunde vom Standesamt zu Einwohnermeldeamt tragen müssen für Personalausweis-Antrag. Das darf mein Staat und meine Stadt herzlich gerne selbst austauschen.
- eID für Bürger zur Erledigung aller Bürgeramtsgänge online ohne Wartezeit.
- besserer Schutz persönlicher Daten
- Zugang zu gespeicherten persönlichen Daten. Aber auch online Beantragung von Meldebestätigungen oder z.B. Urkundenbestellung (Geburtsurkunde).
- bessere Vernetzung der Datenerhebung und -darstellung sowie der Auswertung durch die Dienststellen zur Verbesserung des Angebots für BürgerInnen.
- Sichere Online-Services auf Basis zentraler Datenquellen (z. B. EIN zentrales Bürgerkonto)
- Keine Weitergabe der gesammelten Daten an private Anbieter, wie das aktuell bei den Einwohnermeldeämtern passiert. Je mehr sensible Daten gesammelt werden, wie zum Beispiel Bewegungsprofile für den Nahverkehr, desto wichtiger ist dass die Daten bei der Stadt verbleiben

Stichworte: Datensicherheit, sichere Online-Services, Vernetzung der Stadtverwaltung, Zugang zu persönlichen Daten

NUTZERFREUNDLICHKEIT KOMMUNALER DIENSTLEISTUNGEN VERBESSERN

- Bürgerfreundliche Nutzungen. Beantragungen ohne Zeitverlust online, Wartezeiten reduzieren. Kommunikationsprozesse digitaler gestalten
- Die Homepage der Stadt ist veraltet. Infos zu städt. Einrichtungen sind schwer zu finden, unvollständig und wenig aktuell.
- Abwicklung von Prozessen ohne Medienbruch, insbesondere im Stadtkonzern.

- Erleichterter Zugang zu Behörden und Ämtern; schnellere/papierlose Bearbeitung von Vorgängen; Zeitersparnis und Komfortsteigerung
- bürgerfreundlicheres Terminmanagement online,
- Bessere Erreichbarkeit städtischer Dienstleistungen.
- Bürgerfreundliches, effizientes Nutzen der digitalen Möglichkeiten.
- Bürgerdienste freundlich, schnell und digital.
- Kundenorientiertes Dienstleistungsangebot
- Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern
- Vereinfachung der Nutzung von Informationen und Behördendiensten für Bürger
- den Zugang zu diesen Diensten für die Nutzer übersichtlicher zu gestalten und leichter zu gewährleisten
- Bessere Serviceleistung für Bürger*innen (Dienstleistungen, aber auch Transparenz, Partizipation und Bürgernähe)
- übersichtlichere und benutzerfreundlichere Homepage der Stadt.
- Benutzerfreundliche und verständliche Darstellung komplexer kommunaler Aufgaben in Form von Formularen für die Bürger
- bessere Suchfunktion
- Serviceorientierung
- Abwicklung aller Behördengänge online - mit Fokus auf Seniorentauglichkeit.
- digitale Bürgerdienste, die jedoch mit dem entsprechenden Support unterfüttert werden sollten - Changemanagement
- Beteiligung der Nutzer und der Kreativwirtschaft an der Entwicklung/Verbesserung kommunaler Dienstleistungen. Agile Entwicklung digitaler Services nah am Kunden.
- Leichter und übersichtlicher Zugang zu verschiedenen kommunalen Daten, z.B. App zu aktuellen Baustellen.
- Wegweiser verbessern
- Zentrale Anwendung für mobile Endgeräte zur Darstellung der unterschiedlichen Services und deren Zugang.

Stichworte: Reduktion der Wartezeiten, digitale Bürgerdienste, Besserer Zugang zu Daten, Benutzerfreundlichkeit, Kundenorientierung

BÜRGER BETEILIGEN

- weitere Funktionen: Bürger hilft Stadt (Parksünder, Laterne defekt, usw.)
- Digitale Teilnehmungsformate
- Schon diese Umfrage zeigt die Dämlichkeit der Stadt...
- der Stadtführung online Publikation von Stadtratssitzungen.
- Videomitschnitt der Stadtratssitzungen sollte online verfügbar sein.,
- Schadensmeldungen(Lampen, Str., Müll,...) über App ohne sich als Einwohner identifizieren muss.
- Bürgerbeteiligung ausbauen.

Stichworte: Beiteiligungsformate, Transparenz der Stadtverwaltung, Bürgerbeteiligung

VERKEHR MIT DATEN INTELLIGENT STEUERN – MOBILITÄT

- digital unterstützte Verkehrssysteme, individuell und ÖV,
- Verkehr
- Verkehr durch intelligente Ampelschaltung steuern
- Anzeigen für ÖPNV (gibt es teilweise schon)
- Öffentlicher Nahverkehr

Stichworte: ÖPNV, digitale Verkehrssysteme